

Bewerbung für den Studiengang MA Soziale Arbeit – Kritische Diversity und Community Studies (KriDiCo):

Erläuterung zur Selbstauskunft

Inhaltsverzeichnis

Hinweise zur Bedeutung der Selbstauskunft	1
A Zugang	2
A.1 Für den Zugang: Nachweis von hochschulisch erworbenen Kenntnissen	4
A.2 Optionaler Nachweis: Außerhochschulische gleichwertige Kompetenzen für den Zugang	6
A.3 Nur für Bewerber_innen mit BA Abschluss mit weniger als 210 Credits: Nachweis der entsprechenden Qualifikation	7
B Zulassung.....	9
Katalog zur Feststellung des Punktwertes.....	10
C Optionale Angaben: Sonstige studiengangsbezogene Qualifikationen, Kompetenzen und Erfahrungen.....	12

Hinweise zur Bedeutung der Selbstauskunft

Für die Bewerbung ist die tabellarische Selbstauskunft das wichtigste Dokument. In der Selbstauskunft stellen Sie selbst Ihre Qualifikation und Kompetenzen dar. Die Selbstauskunft erfordert eine Form der Selbstdarstellung, die es der Auswahlkommission ermöglicht ein umfassendes Bild von Ihrem Bewerbungsprofil zu erhalten. Hintergrund ist, dass es beim Hochschulzugang noch nicht viel gesetzliche Spielräume für eine inklusivere Gestaltung gibt.

Hinweis zum Ausfüllen und Abgabe der Selbstauskunft:

- Bevor Sie sich mit der Selbstauskunft befassen, lesen Sie zuerst die [Homepage](#) des Studiengangs sowie [die Informationen zum Bewerbungsverfahren](#).
- Lesen Sie die unteren Erläuterungen durch, bevor Sie mit dem Ausfüllen der Selbstauskunft beginnen.

- Formalia: Das pdf-Dokument soll am Computer ausgefüllt werden, eine Unterschrift ist nicht nötig.
- Bitte beschränken Sie sich auf die pro Feld zur Verfügung stehende Zeichenanzahl. Füllen Sie bitte für jede Kompetenz/Qualifikation eine eigene Zeile aus. Falls Sie weitere Zeilen benötigen, ergänzen Sie dies bitte in einem Extradokument und fügen es bei.

A Zugang

Als **Zugangsvoraussetzungen** für das Masterstudium sind bestimmte Kriterien gesetzlich festgelegt, die jede_r Bewerber_in erfüllen muss. **Nur, wenn die Voraussetzungen nachgewiesen werden, ist eine Beteiligung am Zulassungsverfahren möglich.** Neben dem einschlägigen Hochschulabschluss ist für den Zugang der Nachweis von **hochschulisch erworbenen Kenntnissen von mindestens 30 Credits** erforderlich, zusammengesetzt aus den beiden Kompetenzbereichen

- a) „theoretische, forschungs- und handlungsmethodische, analytische Grundlagen von Sozialer Arbeit“ (mind. 10 Credits), und
- b) „theoretische, forschungs- und handlungsmethodische, analytische Grundlagen von Diversity oder Communityorientierung“ und/oder „Diversity- und Community-Kompetenzen in Praxisfeldern“ (mind. 10 Credits).

Jeweils 10 Credits müssen für a) und b) nachgewiesen werden. Die verbleibenden 10 Credits können auf beide Bereiche verteilt oder auch nur in einem nachgewiesen werden.

Tragen Sie in den Tabellen der [Selbstauskunft](#) die von Ihnen erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen ein, mit denen Sie Ihrer Meinung nach die Kompetenzen für a) und b) belegen können. Wesentlich ist die Passung zu den Kompetenzbereichen. Die Angaben sind durch geeignete Nachweise zu belegen. Bitte nummerieren Sie alle Belege und geben die entsprechende Nummer in den Tabellen an.

Die folgende Auflistung soll Ihnen das Verständnis der Kompetenzbereiche verdeutlichen:

Kompetenzbereich a) „Grundlagen von Sozialer Arbeit“

- Kenntnisse über erkenntnis-, wissenschafts-, objekt- und professionstheoretische, sowie macht- und diskriminierungskritische Grundlagen von sozialem Handeln in Gruppen, Organisationen, Gemeinschaften und Gesellschaften.
- Kenntnisse fachspezifischer Theorien, Positionen, Perspektiven, Begriffe, Fragestellungen und Forschungsergebnisse: Wissen über Theorien, normative Bezugspunkte und Widersprüche professioneller sozialer Unterstützung (Hilfe und Kontrolle).
- Kenntnisse über die soziale Genese von Lebenswelten, Lebenslagen und sozialen Problemen, über das breite Spektrum von Selbstverständnissen von Adressat_innen/Nutzer_innen/Zielgruppen der Sozialen Arbeit, ihren professionellen wie auch zivilgesellschaftlichen Akteur_innen sowie über die Geschichte, Infrastrukturen und Binnendynamiken von Hilfsorganisationen und -systemen.
- Handlungsmethoden, die auf partizipative, kooperative und auf social change gerichteten Zugangsweisen zu Erfahrungen, Perspektiven, Lebenswelten und -lagen zielen und die Spannungsverhältnisse zwischen Subjekten, Systemen, Netzwerken, Diskursen, Kulturen, Gemeinschaften und Gesellschaften reflektieren.
- Kompetenzen in der Anwendung strukturierter Formen des Verstehens, der Anerkennung und des Respekts sowie der Planung und Umsetzung verschiedener Formen von Beratung, Hilfe, Bildung, Erziehung, Sozialisation, Mediation sowie von Öffentlichkeits-, Netzwerk-, Bündnis- und Lobbyarbeit, der Bewältigung, Beteiligung und Entfaltung von Einzelnen, Familien, Gruppen, Communities, Gemeinwesen, Kulturen sowie der Gestaltung sozialpolitischer Konflikte zwischen Individuum und (Welt-)Gesellschaft und der Aushandlung kultureller Werte und Normen.
- Reflexion professionellen Handelns, auch vor dem Hintergrund eigener biographischer Erfahrungen, gesellschaftlicher Positioniertheiten und kultureller Selbstverständlichkeiten; Kenntnis der historischen Bedingtheit und Entwicklung disziplinärer Erklärungs- und professioneller Handlungsweisen.
- Erfahrungen im Bereich quantitativer und qualitativer Verfahren der empirischen Sozialforschung, z.B. der Biografie-, Interview- und ethnographischen Forschung, der Ungleichheits- und der Diskursanalyse, der partizipativen, kollaborativen und Betroffenen kontrollierten Forschung.

Kompetenzbereich b) „Grundlagen von Diversity- oder Communityorientierung“

- Kenntnisse fachspezifischer Theorien, Positionen, Perspektiven, Begriffe, Fragestellungen und Forschungsergebnisse zum Verständnis von Diversity und/oder Communityorientierung (aus Sozialer Arbeit, Erziehungs- und Bildungswissenschaft, Soziologie, Sozialpolitik, Politikwissenschaften, Urban Studies, Gender Studies, Queer Studies, Diversity Studies, Disability Studies, Critical Race Studies, Critical Ethnicity Studies, Critical Migration Studies, Stadtentwicklung, sozialer Kultur- und Bildungsarbeit, Gesundheit, Gemeindepsychiatrie, Anti-Diskriminierung).
- Kenntnisse über intersektionale, machtkritische, communityorientierte Zugangsweisen zu Themen wie soziale Ungleichheit, Armut, sozialräumliche Polarisierung, Migration, Flucht, Rassismus, Sexualität, Alter, Behinderung, Klasse, Menschenrechte, Geschlecht, Hochschule und Gemeinwesen.
- Erfahrungen und Kompetenzen zur Anwendung von Kenntnissen der kritischen Diversity und Community Studies in verschiedenen Praxisfeldern und Organisationen wie z. B. Soziale Arbeit, Bildung, Gemeinwesenarbeit, Stadtentwicklung, Nichtregierungsorganisationen, Politik, Kultur, Selbstorganisation, Engagementförderung, Unternehmen, Medien. Dies umfasst Fähigkeiten zur Analyse gesellschaftlicher Ungleichheiten und zur Entwicklung von Instrumenten und Strategien zu Transformationsprozessen für mehr Chancengleichheit.
- zivilgesellschaftliche Tätigkeiten (Ehrenamt) im Themenspektrum von Diversity oder Communityorientierung in Vereinen, selbstorganisierten zivilgesellschaftlichen Projekten wie communitybasierten Gruppen, Interessenvertretungen, der Selbsthilfe und -organisation, Kultur- und Stadtteilarbeit, aber auch Freiwilligendienste, u.a.. Dazu gehören ebenfalls selbst konzipierte und gehaltene Workshops, Vorträge sowie selbst produzierte Medien und Informationsmaterialien.

A.1 Für den Zugang: Nachweis von hochschulisch erworbenen Kenntnissen

Nennen Sie in der *Tabelle A.1 Für den Zugang: Hochschulische Kompetenzen* bitte die Art der Lehrveranstaltung (bspw. SE= Seminar, VL = Vorlesung etc.), den Titel der Lehrveranstaltung, sowie die Anzahl der Credit Points (CP). Es können auch Modulbezeichnungen oder der Titel der Bachelorarbeit – sofern inhaltlich passend – angegeben werden.

Geht aus dem Titel der Lehrveranstaltung / des Moduls eindeutig hervor, dass die Kenntnisse aus den oben genannten Bereichen a) oder b) stammen, reicht als Nachweis das ohnehin einzureichende Transcript of Records (ToR). Erläutern Sie im Feld Begründung, warum Sie die Veranstaltung/das Modul dem Kompetenzbereich a) oder b) zuordnen.

Sind aus dem Titel nicht eindeutig die Kenntnisbereiche ersichtlich, füllen Sie bitte das Formular „[Nachweis bei uneindeutigen Lehrveranstaltungs- und/oder Modultiteln](#)“ aus und lassen Sie es durch die entsprechende Lehrperson abzeichnen. Weitere geeignete Nachweisformen bei uneindeutigen Titeln können z.B. sein: Veranstaltungskommentar aus dem Vorlesungsverzeichnis, Modulbeschreibung als Auszug aus dem Modulhandbuch oder der Studienordnung, Seminarplan mit Literaturliste, Nachweis über das Thema einer abgelegten Prüfungsleistung.

Bitte keine ganzen Prüfungsleistungen oder Hausarbeiten einreichen.

Jeder Nachweis muss nur einmal eingereicht werden, auch wenn dieser in der Selbstauskunft öfter als Beleg angegeben wird.

Beispiel Tabelle A.1 Für den Zugang: Hochschulische Kompetenzen

Art und Titel der Veranstaltung bzw. des Moduls	Credit Points (CP)	Beleg -nr.	Zuordnung Kompetenz -bereich	Begründung der Zuordnung
1. Handlungsmethoden I+II+II	20	1	<input checked="" type="radio"/> a) Grundlagen Sozialer Arbeit <input type="radio"/> b) Grundlagen Diversity- oder Communityorientierung	Im Rahmen meines BA-Studiums habe ich drei Module zu Handlungsmethoden Sozialer Arbeit belegt
2. Qualitative Forschungsmethoden	5	1	<input checked="" type="radio"/> a) Grundlagen Sozialer Arbeit <input type="radio"/> b) Grundlagen Diversity- oder Communityorientierung	Im Rahmen meines BA-Studiums habe ich ein Modul zu Forschungsmethoden Sozialen Arbeit belegt

3.	studienintegriertes Praktikum in einer Unterkunft für geflüchtete Menschen	25	2	<input type="radio"/> a) Grundlagen Sozialer Arbeit <input checked="" type="radio"/> b) Grundlagen Diversity- oder Communityorientierung	In meinem Praktikum habe ich u.a. mit jungen Geflüchteten zum Thema Zugänglichkeit/Barrieren des Schulsystems gearbeitet
4.				<input type="radio"/> a) Grundlagen	



Tipp zur Eintragung Ihrer hochschulischen und außerhochschulischen Kompetenzen in der Selbstauskunft: Wenn Sie die geforderten 30 Credits beim Zugang problemlos über hochschulische Leistungen nachweisen können, können Sie alle Ihre außerhochschulischen Tätigkeiten für das Ranking unter B verwenden. Das heißt, Sie können die nächste *Tabelle A.2 Optionaler Nachweis: Außerhochschulische gleichwertige Kompetenzen für den Zugang* überspringen.

A.2 Optionaler Nachweis: Außerhochschulische gleichwertige Kompetenzen für den Zugang

Falls Sie die Zugangsvoraussetzungen nicht über hochschulische Leistungen nachweisen können, können Sie außerhochschulische Kompetenzen geltend machen. Dies ist für Bewerber_innen relevant, die keinerlei theoretische Grundlagen Sozialer Arbeit im Studium erworben haben, jedoch Berufserfahrungen im sozialen Bereich mitbringen. Die geforderten Kenntnisse können dann alternativ (ganz oder anteilig) durch gleichwertige Kompetenzen aus der Praxis nachgewiesen werden. Dazu zählen: Berufstätigkeit, Berufspraktika sowie zivilgesellschaftliches Engagement.

Die Angaben tragen Sie in die *Tabelle A. 2 Optionaler Nachweis: Außerhochschulische gleichwertige Kompetenzen für den Zugang* ein. Belegen Sie die Angaben durch glaubwürdige und plausible Nachweise mit Ausweisung der Gesamtstundenzahl (Arbeitsbescheinigungen, -zeugnisse, ...)

Praxiszeiten und Credit Points werden hierbei zueinander ins Verhältnis gesetzt: ungefähr 30 Zeitstunden in der Praxis entsprechen 1 Credit Point.

Belege ohne Stunden- bzw. Arbeitszeitangaben können nicht gewertet werden.



Verwenden Sie nicht mehr als nötig für den Kompetenznachweis beim Zugang. Denn die Qualifikationen, die bereits als Zugangsvoraussetzung gewertet wurden, finden unter der Zulassung keine Berücksichtigung. Ein Nachweis kann also nicht doppelt geltend gemacht werden.

Beispiel Tabelle A.2 Optionaler Nachweis: Außerhochschulische gleichwertige Kompetenzen für den Zugang

Funktion/ Inhalt/ Art der Tätigkeit	Arbeitgeber, Organisation, Institution	Stundenumfang in VZÄ oder Gesamtstundenanzahl	Beleg nr.	Zuordnung Kompetenzbereich	Begründung der Zuordnung
1. Honorarkraft in einer Jugendfreizeiteinrichtung	Verein XXX in XXX, Bereich offene Jugendarbeit	500	3	<input checked="" type="radio"/> a) Grundlagen Sozialer Arbeit <input type="radio"/> b) Grundlagen Diversity- oder Communityorientierung	Gestaltung erlebnispädagogischer Angebote mit einer Gruppe 12-15 jähriger Jugendlicher
2. aktivistische (ehrenamtliche) Mitarbeit im "Bündnis Zwangsräumung verhindern"	Bündnis Zwangsräumung verhindern	300	4	<input type="radio"/> a) Grundlagen Sozialer Arbeit <input checked="" type="radio"/> b) Grundlagen Diversity- oder Communityorientierung	In meiner Bündnisarbeit habe ich viele Gesprächstechniken gemeinwesenorientierter Beziehungs- und Vernetzungsarbeit angewendet

A.3 Nur für Bewerber_innen mit BA Abschluss mit weniger als 210 Credits: Nachweis der entsprechenden Qualifikation

Falls Ihr erster berufsqualifizierender Hochschulabschlusses weniger als 210 Credits hat, jedoch mindestens 180 Credits (wie z.B. ein 6-semestriger Bachelor), wird von der Auswahlkommission eine Einzelfallprüfung durchgeführt. Geprüft wird, ob Sie mit Ihrem Abschluss über die entsprechende masterstudiengangsbezogene Qualifikation verfügen. Relevant ist die Einschlägigkeit im Hinblick auf den MA Soziale Arbeit KriDiCo - also

Kompetenzen und Fachkenntnisse in der Auseinandersetzung mit Critical Diversity oder communityorientierter Arbeit, **nicht in Sozialer Arbeit allgemein**. Erläutern Sie im Feld Begründung, warum Sie die aufgeführten Qualifikationen und Kompetenzen für einschlägig im Hinblick auf kritische Diversity oder auf Communityorientierung halten.

Als Qualifikation für die Einzelfallprüfung gelten:

- Besondere Einschlägigkeit des berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses
- Einschlägige Schwerpunktsetzung im BA-Studium (Nachweis z.B. durch erbrachte Prüfungsleistungen, Abschlussarbeit. Bitte keine Prüfungsleistungen oder Hausarbeiten einreichen.)
- Sonstiges, z.B. einschlägige Publikationen, Vorträge (Bitte keine Publikationen einreichen, sondern nur das Cover/Kurzbeschreibung/Klappentext o.ä.)

**Beispiel Tabelle A.3 Zugang für Bewerber_innen mit weniger als 210 Credits:
Nachweis der entsprechenden Qualifikation**

Art der Qualifikation	Begründung der Einschlägigkeit für diesen Studiengang	Beleg-nr.
1. BA Abschlussarbeit	Meine BA-Arbeit im Studiengang Kulturwissenschaften greift mit der Themensetzung "Bearbeitung von rechtsextremen Positionen in Sozio-kulturellen Zentren" dezidiert Fragen und Diskurse kritischer Diversity auf	
2. Modul "Subjektivität und Macht"	Darüberhinaus habe ich mit dem Modul "Subjektivität und Macht" diversityrelevante Fragen von kultureller, sozialer oder politischer 'Identität', kritisch (mit Blick auf Intersektionalität und Ableism) betrachtet und dabei mit meiner Prüfungsleistung die Dimensionen von Mobilität und Migration mit aufgegriffen	
3. Summer School	Im Sommer 2024 habe ich durch Teilnahme an der internationalen Summer School zu Community Engagement in Turin Konzepte von Stadtteilarbeit und Community Organizing vertieft	

B Zulassung

Sobald mehr Bewerbungen eingereicht werden als Studienplätze vorhanden sind, findet ein hochschuleigenes Auswahlverfahren durch eine Auswahlkommission statt. 80% der Studienplätze werden darüber vergeben, gesetzlich sind bis zu 5% für Bewerber_innen mit Härtefallregelung reserviert, und die übrige Vergabe erfolgt nach Wartezeit.

Bei diesem hochschuleigenen Auswahlverfahren ist die Auswahlkommission an gesetzliche Vorgaben gebunden und es steht ihr nicht frei zu entscheiden, wen Sie aufnimmt. Es sind Punkte für verschiedene Bereiche zu vergeben. Aus dem Gesamtpunktwert ergibt sich ein Ranking der Bewerber_innen. Das heißt, ein höherer Punktwert erhöht die Chance auf einen Studienplatz. Die Bereiche des Rankings sind wie folgt gewichtet:

- **50%: die Note Ihres ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses** (gesetzlich festgelegt). Der genaue Punktwert für die Abschlussnote ist in der Anlage 1 der [ZS](#) definiert. Die Tabelle rechts zeigt das Verhältnis – für eine 1,0 erhalten Sie 50 Punkte, für eine 1,1 48 Punkte, für eine 1,2 46 Punkte usw.
- **50 %: Ihre außerhalb des Hochschulstudiums erworbenen praktischen und fachlichen masterstudiengangsbezogene Qualifikationen in vier Bereichen** (gesetzlich festgelegt): **Berufstätigkeit, Berufspraktika, Fort- und Weiterbildung sowie zivilgesellschaftliches Engagement**

Wichtig ist die inhaltliche Passung und spezifische Einschlägigkeit in Bezug auf den MA Soziale KriDiCo, also erworbene Kompetenzen und Fachkenntnisse in der Auseinandersetzung mit Critical Diversity oder communityorientierter Arbeit, nicht in Sozialer Arbeit allgemein.

Für jeden Bereich werden entsprechend der Qualifikation der des Bewerber_in Punkte vergeben. Insgesamt können hier max. 50 Punkte eingebracht werden (vgl. Anlage 2 der [ZS](#)). Die meisten Punkte können erzielt werden, wenn Sie in möglichst vielen der vier Bereiche Punkte erzielen können:

Notenwert	Punktwert
1,0	50
1,1	48
1,2	46
1,3	44
1,4	42
1,5	40
1,6	38
1,7	36
1,8	34
1,9	32
2,0	30
2,1	28
2,2	26
2,3	24
...	...

Katalog zur Feststellung des Punktwertes

1. studienrelevante Berufserfahrung in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) der tarifüblichen Arbeitszeit (Arbeitszeugnis) (maximal 15 Punkte)

- a) von mehr als drei Monaten bis zu einem halben Jahr 5 Punkte
- b) von mehr als einem halben bis zu einem Jahr 10 Punkte
- c) von mehr als einem Jahr 15 Punkte

2. einschlägige zivilgesellschaftliche/ehrenamtliche Tätigkeit (einfacher Nachweis) (maximal 15 Punkte)

- a) von 100 Stunden bis 200 Stunden 5 Punkte
- b) von 200 Stunden bis 300 Stunden 10 Punkte
- c) von mehr als 300 Stunden 15 Punkte

3. einschlägige außerhochschulische Praktika in Vollzeit der tarifüblichen Arbeitszeit (Praktikumsbescheinigung): (maximal 10 Punkte)

- a) von vier Wochen bis zu zwei Monaten 5 Punkte
- b) von mehr als zwei Monaten 10 Punkte

4. Studienrelevante Fort- und Weiterbildungen (Teilnahmenachweis bzw. Zertifikat) (maximal 10 Punkte)

- a) von 30 Stunden bis 60 Stunden 5 Punkte
- b) von mehr als 60 Stunden 10 Punkte

Tragen Sie in der Tabelle B.1 Ihre außerhochschulisch erworbenen, masterstudien-gangsbezogenen Kompetenzen ein und ordnen Sie diese einem der vier Bereiche zu.

Erläutern Sie bitte im Feld Begründung, wo Sie selbst die Passung und Einschlägigkeit zum MA KriDiCo sehen. Stellen Sie Ihre Aufgaben, Tätigkeiten, Verantwortungsbereiche, Kompetenzen ... in Kürze und in eigenen Worten dar! Sie ermöglichen somit der Auswahlkommission zu beurteilen, inwiefern Sie tatsächlich einschlägige Vorerfahrungen mitbringen.

Bitte beachten Sie: die **zeitliche Eingrenzung** für alle vier Bereiche – diese liegt ab dem Zeitpunkt der Aufnahme Ihres BA Studiums. Dies ist gesetzlich so vorgeschrieben! Länger zurückliegende Tätigkeiten können leider nicht gewertet werden.

Qualifikationen, die bereits als Zugangsvoraussetzung gewertet wurden, können nicht nochmal für die Zulassung gewertet werden.

Geben Sie für jede Tätigkeit den zeitlichen Umfang nachvollziehbar an!

Auch Teilzeit-Tätigkeiten oder mehrere Beschäftigungen können eingetragen werden, müssen aber für den Gesamtstundenumfang/ zeitlichen Umfang zusammengerechnet werden. (Beispielrechnungen: 75%-Stelle für 8 Monate, entspricht einer Vollzeitbeschäftigung von 6 Monaten, oder: 1,5 Jahre Beschäftigung und 6 Monate Beschäftigung mit je 100% bei verschiedenen Arbeitgebern entspricht 2 Jahren Vollzeit, oder: 5 Std/Woche Ehrenamt von Mai – November entsprechen einer Gesamtstundenanzahl von 130 Stunden).

Nur für Tätigkeiten, die mit Nachweisen belegt sind, können Punkte vergeben werden. Ehrenamtliche, aktivistische oder zivilgesellschaftliche Tätigkeiten sind manchmal schwieriger nachzuweisen, da Engagement z.T. nicht immer dokumentiert und bestätigt wird. Bitte überlegen Sie, wie Sie der Auswahlkommission glaubwürdig und plausibel Ihr einschlägiges Engagement darstellen können und wie es sich belegen lässt. Womöglich sind ja „Produkte“ wie beispielsweise eine Veranstaltungsreihe oder ein Podcast entstanden, oder andere Personen können Ihnen Ihre Mitarbeit bestätigen.

Beispiel Tabelle B Für die Zulassung: Außerhalb des Hochschulstudiums erworbene praktische und fachliche masterstudiengangsbezogene Qualifikation

Tabelle B Für die Zulassung: Außerhalb des Hochschulstudiums erworbene praktische und fachliche masterstudiengangsbezogene Qualifikation

Funktion/ Inhalt/ Art der Tätigkeit, des Praktikums, bzw. der Weiterbildung	Arbeitgeber, Organisation, Institution	Gesamt-stunden-umfang	Beleg-nr.	Zuordnung zu einer Kategorie	Begründung, warum einschlägig für diesen Studiengang
1 Berufstätigkeit als Quartiermanager*in	Planerladen Dortmund	800		<input checked="" type="checkbox"/> 1. Studien-relevante Berufserfahrung, <input type="checkbox"/> 2. Einschlägige zivilgesellschaftl./ ehrenamtl. Tätigkeit, <input type="checkbox"/> 3. Einschlägige außerhochschulische Praktika, <input type="checkbox"/> 4. Studien-relevante Fort-/ Weiterbildungen	In meiner Berufstätigkeit im Quartiermanagement war zugehende Gemeinwesenarbeit die geforderte Kernkompetenz
2 Mitarbeit im Anti-Klassismus Referat des Asta	ASTA der ASH Berlin	200		<input type="checkbox"/> 1. Studien-relevante Berufserfahrung, <input checked="" type="checkbox"/> 2. Einschlägige zivilgesellschaftl./ ehrenamtl. Tätigkeit, <input type="checkbox"/> 3. Einschlägige außerhochschulische Praktika, <input type="checkbox"/> 4. Studien-relevante Fort-/ Weiterbildungen	Als Anlaufstelle für Arbeiter*innenkinder fördern wir Studierende mit klassistischen Erfahrungen in ihrer Selbstorganisation und gegenseitigem Empowerment

3	Praktikum (ausserhalb des Studiums) im Gesundheitskollektiv	Gesundheitskollektiv Neukölln		<input type="checkbox"/> 1. Studien-relevante Berufserfahrung. <input type="checkbox"/> 2. Einschlägige zivilgesellschaftl. / ehrenamtl. Tätigkeit, <input checked="" type="checkbox"/> 3. Einschlägige außerhochschulische Praktika, <input type="checkbox"/> 4. Studien-relevante Fort-/ Weiterbildungen	Auseinandersetzung mit gesundheitliche Fragen eingebettet in gesellschaftliche Kontexte. Beschäftigung mit Stadtteilarbeit, Organizing und partizipativer Angebotsgestaltung. Zusammenarbeit mit Stadtteilakteur*innen
4	Grundlagentraining "Organizing for Power"	Rosa Luxemburg Stiftung	40	<input type="checkbox"/> 1. Studien-relevante Berufserfahrung. <input type="checkbox"/> 2. Einschlägige zivilgesellschaftl. / ehrenamtl. Tätigkeit, <input type="checkbox"/> 3. Einschlägige außerhochschulische Praktika, <input checked="" type="checkbox"/> 4. Studien-relevante Fort-/ Weiterbildungen	Intensivkurs zur Vermittlung der fünf Kernkompetenzen des Community Organizing

C Optionale Angaben: Sonstige studiengangsbezogene Qualifikationen, Kompetenzen und Erfahrungen

Für den Fall, dass Sie sich der Auswahlkommission gerne mit weiteren studiengangsbezogenen Qualifikationen, Kompetenzen, Erfahrungen, Hintergründen vorgestellt hätten, diese aber hier nicht gefordert bzw. nicht zulässig waren, nutzen Sie Tabelle C. Wir freuen uns, wenn Sie uns davon berichten.